

PRESSEMITTEILUNG

## Sal. Oppenheim Österreich mit Kundenzuwachs und stabilem operativem Geschäft im Jahr 2008

WIEN, 11. MAI 2009

- *Anstieg der Kundenzahl um 10%, Netto-Neugeldzufluss um 7%*
- *Geschäftsentwicklung mit Jahresgewinn vor Steuern von 1,52 Mio. € profitabel*
- *Ausbau der Geschäftsaktivitäten in CEE plangemäß fortgesetzt*
- *Sal. Oppenheim Gruppe überwindet Finanzkrise aus eigener Kraft: Eigenkapital bei über 2 Mrd. €, aufsichtsrechtliche Eigenkapitalquote von 12%*

Die Verschärfung der Finanzkrise in den vergangenen Monaten hat insbesondere den Bankensektor weltweit vor große Herausforderungen gestellt. Auch die Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Österreich) AG konnte sich diesem schwierigen Umfeld nicht zur Gänze entziehen. Insgesamt hat sich das Bankhaus aber vergleichsweise gut behauptet und kann ein operativ stabiles und profitables Geschäft vorweisen.

### AKQUISITION VON NEUKUNDEN UND NETTO-NEUGELDZUFLÜSSE

Durch die Akquisition neuer Mandate in Österreich und an den ausländischen Standorten ist die Zahl der Kunden um rund 10% gestiegen, der Netto-Neugeldzufluss betrug 7%. „Dank unserer konservativen Grundhaltung und unserer langen Historie in der Bewältigung von Krisen werden wir weiter als sicherer Hafen wahrgenommen. Unser klarer Fokus auf Werterhalt und Wertsicherung hat sich eindeutig bewährt“, sagt Dr. Bernhard Ramsauer, Vorsitzender des Vorstandes der Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Österreich) AG. Die Bilanzsumme betrug zum Jahresende 326 Mio. € und liegt damit um 42% über dem Vorjahr. Die Erträge sanken im Jahr 2008 leicht um 1,7%. Der Gewinn vor Steuern lag bei 1,52 Mio. € das betreute Vermögen bei 3,2 Mrd. €. Die Kosten stiegen trotz der Eröffnung neuer Standorte in Warschau und Budapest im Vergleich zu 2007 um nur 5,4% und konnten durch frühzeitiges Kostenmanagement im Zuge des sich verschlechternden Marktumfelds unter den budgetierten Werten gehalten werden.

„Unsere österreichische Tochter mit den Standorten in Wien, Salzburg, Prag, Warschau und Budapest hat sich zu einem wichtigen Bestandteil in unserer Bankengruppe etabliert und zeigt sich auch in diesen schwierigen Zeiten überaus stabil“, bekräftigt Matthias Graf von Krockow, Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter

Seite 1 von 3

# SAL. OPPENHEIM

Privatbankiers seit 1789

der Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A. Die Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Österreich) AG beschäftigte zum Jahresende 83 Mitarbeiter.

Im Corporate Finance Geschäft gewann Sal. Oppenheim Österreich eine Reihe attraktiver Beratungsmandate, die jedoch aufgrund der schwierigen Marktverhältnisse nur teilweise zum Abschluss gebracht werden konnten. Im Bereich Equity Sales nahm das neugegründete Wiener Team national und international den Vertrieb österreichischer Aktien auf und schuf durch Knüpfung zahlreicher Kundenbeziehungen eine gute Ausgangsbasis für 2009. Aufgrund des hohen Stellenwerts des Bereichs Private Vermögensverwaltung und der gewachsenen Dimension der Bank wurde mit Mag. Harald Friedrich per 1. Jänner 2009 ein Mitarbeiter der ersten Stunde als drittes Mitglied in den Vorstand berufen. Dr. Ulrich Kallausch rückte in die Position des Stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes vor.

## CEE-EXPANSION KONSEQUENT FORTGESETZT

Die anhaltende Nachfrage einer aufstrebenden Wirtschaftselite nach intelligenten und vor allem wertsichernden Investmentprodukten hat zu einem weiteren Ausbau der Aktivitäten des Bankhauses in Zentral- und Osteuropa geführt. Im Frühjahr 2008 eröffnete Sal. Oppenheim eine Repräsentanz in Polen und eine Niederlassung in Ungarn. In beiden Ländern wurden die Erwartungen für den Markteintritt erfüllt und zum Teil sogar übertroffen. In Polen gelang überdies ein erster grenzüberschreitender Corporate Finance Deal. In der Tschechischen Republik, in der das Bankhaus seit 2005 vertreten ist, konnte mit einem Zuwachs von 60% an vermittelten Kunden eine Rekordmarke erreicht werden. Aber auch in Ungarn wurden überdurchschnittlich gute Erfolge in der Akquisition von Neukunden erzielt.

## AUSBLICK UND CHANCEN FÜR 2009

Sal. Oppenheim Österreich wird 2009 das bewährte Geschäftsmodell der engen Verknüpfung von Vermögensverwaltung und Investment Banking weiter verfolgen und damit die Marktpotenziale auch in den Märkten Zentral- und Osteuropas zielgenau ausschöpfen. Das Bankhaus rechnet jedoch insgesamt mit einem anhaltend schwierigen Marktumfeld. Das Management geht von einer Marktkonsolidierung im Bereich der Vermögensverwaltung aus, aus der fokussierte Anbieter wie Sal. Oppenheim gestärkt hervorgehen können. Für den Bereich Corporate Finance sieht die Bank Chancen in der Restrukturierung der Financial Services Industrie sowie einer fortschreitenden Konsolidierung der klassischen Industriesektoren. In Zentral- und Osteuropa erwartet Sal. Oppenheim mittelgroße Privatisierungen insbesondere im Energie- und Logistikbereich und ein Wiedererstarben des M&A-Marktes im zweiten Halbjahr.

*Seite 2 von 3*

# SAL. OPPENHEIM

Privatbankiers seit 1789

## KONZERN ÜBERWINDET FINANZMARKTKRISE AUS EIGENER KRAFT

Die Sal. Oppenheim Gruppe weist im Geschäftsjahr 2008 ein Ergebnis nach Steuern von -117 Mio. € (Vorjahr: 255 Mio. €) auf und konnte sich damit den enormen Belastungen der Finanzmarktkrise nicht entziehen. Kursverluste an den Kapitalmärkten in nahezu allen Assetklassen haben die kapitalmarktnahen Geschäftsaktivitäten von Sal. Oppenheim vor allem in Deutschland belastet. Ursächlich hierfür sind Verluste im Bereich Equity Trading sowie Bewertungsverluste bei einigen Vermögenswerten und Beteiligungen. Alle anderen operativen Geschäftsbereiche der Bank konnten jedoch ein positives Ergebnis erzielen. Durch eine konservative Bewertung aller Bestände wurde sichergestellt, dass die negativen Auswirkungen der Finanzmarktkrise vollständig im Geschäftsjahr 2008 verarbeitet wurden.

Das Management hat mit einem umfassenden Programm zur Effizienzsteigerung durch Kosten- und Strukturanpassungen im Volumen von 100 Mio. € auf diese Entwicklung reagiert. „Für die kommenden Geschäftsjahre planen wir wieder ein auskömmliches Ergebnis. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigen bereits die ersten Monate dieses Jahres, in dem wir das erste Quartal mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen haben“, so Krockow. Die Konzernbilanzsumme beläuft sich auf 41,4 Mrd. € und ist somit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Im Dezember 2008 haben die Aktionäre die Bank durch den Beschluss einer Kapitalerhöhung um 200 Mio. € gestärkt. Das Eigenkapital beläuft sich aktuell auf über 2 Mrd. € bei einer aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquote von 12%. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der Konzern 4.330 Mitarbeiter.

Trotz des auch für das Jahr 2009 zu erwartenden schwierigen Marktumfeldes ist Sal. Oppenheim zuversichtlich, ein positives Ergebnis erzielen zu können. Graf Krockow: „Dieses Marktumfeld bietet auch Chancen, die wir nutzen wollen.“ Sal. Oppenheim hat sich auf das veränderte Marktumfeld eingestellt. Dazu zählt der Ausbau und die Stärkung der Kernkompetenz Vermögensverwaltung und die Fokussierung auf kundengetriebenes Handelsgeschäft. „Der Kunde steht im Mittelpunkt einer inhabergeführten Privatbank. Uns verbinden langfristige Zielsetzungen wie Solidität, Stabilität, langfristiger und nachhaltiger Ertrag sowie eine enge, partnerschaftliche Verbindung“, betont Graf Krockow.

## KONTAKT

Mag. Bettina Furlinger  
Unternehmenskommunikation und PR  
Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Österreich) AG  
Tel.: +43 1 51866-1200  
E-Mail: [presse@oppenheim.at](mailto:presse@oppenheim.at)

*Seite 3 von 3*